



12.05.2020

Neuer Bericht zu COVID-19 und Gewalt gegen Flüchtende an den EU-Außengrenzen im Balkan

NGOs veröffentlichen Bericht über COVID-19-Maßnahmen und illegale Kettenabschiebungen in der Balkanregion

Das Border Violence Monitoring Network¹, ein Bündnis von Watchdog-NGOs aus Griechenland und dem Westbalkan, veröffentlicht einen neuen Bericht über die Schnittstelle zwischen der aktuellen Gesundheitskrise und dem repressiven Migrations- und Grenzmanagement in der Balkanregion. Der Bericht analysiert Zeugenberichte Asylsuchender in Bosnien-Herzegowina, Serbien, Griechenland, Nordmazedonien und Kroatien und zeigt, wie dort COVID-19-Maßnahmen als Rechtfertigung für Repressionen und Gewalt gegen diese herhalten. Der Bericht fokussiert sich dabei vor allem auf folgende Punkte:

- Der (versuchte) Einsatz von Militär an Grenzen und in Flüchtlingslagern, was vor allem Slowenien und Serbien betrifft.
- Die während des Lockdowns fortdauernden illegalen Kollektivausweisungen, sogenannte Pushbacks, aus Ländern wie Kroatien. Besonders hervorzuheben ist, dass kroatische Beamte dazu übergegangen sind, Asylsuchende zur Wiedererkennung mit Farbe zu kennzeichnen und dass sich COVID-19 unter Polizeikräften in Topusko verbreitet hat, wodurch Asylsuchende während der Pushback-Operationen dem direkten Risiko einer Infektion ausgesetzt waren.
- Pushbacks von Asylsuchenden direkt aus Flüchtlingslagern in Griechenland und Serbien, teilweise über mehrere Ländergrenzen, unter dem Vorwand gesundheitlicher Vorsorgemaßnahmen.
- Unzureichende Unterbringungsmöglichkeiten, fehlende Gewährleistung der Hygienestandards und mangelnder Infektionsschutz in überlasteten Camps mit strengen Ausgangssperren.

Den vollständigen Bericht finden Sie [hier](#).

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Chandra Esser

+49 173 234 4214

advocacy@borderviolence.eu

--

Border Violence Monitoring Network

www.borderviolence.eu

<https://www.facebook.com/borderviolencemonitoring>

https://twitter.com/Border_Violence

¹ BVMN ist ein Netzwerk von NGOs, die in Griechenland und im Westbalkan humanitäre sowie legale Unterstützung für Flüchtende anbieten und Polizeigewalt sowie illegale Kollektivausweisungen an den EU-Außengrenzen dokumentieren. Zu den NGOs gehören No Name Kitchen, Rigardu, Are You Syrious, Mobile Info Team, Wave Thessaloniki, InfoKolpa, Escuela con Alma, Centre for Peace Studies Zagreb, Mare Liberum, InfoPark und Collective Aid und Fresh Response.